



Die neue SPÖ Tirol.

DRINGLICHKEITSANTRAG

der Abgeordneten Mag.^a Sophia Kircher, Mag.^a Stephanie Jicha, Benedikt Lentsch, Dr.ⁱⁿ Andrea Haselwanter-Schneider, Dominik Oberhofer, Christofer Ranzmaier u.a.

betreffend **faire und an die Umstände angepasste Abschlussprüfungen bzw. Matura**

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird ersucht an die Bundesregierung heranzutreten und sich dafür einzusetzen, dass insbesondere für die Abschlussklassen schnellstmöglich ein verlässlicher Fahrplan bis zum Schulende vorgelegt wird und die Matura/die Abschlussprüfungen so gestaltet werden, dass sie fair und an die Umstände angepasst sind.

Im Falle der Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag dem Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport zugewiesen werden.

Begründung:

Die Corona-Pandemie hat den Schulalltag komplett durcheinandergebracht. Für die Schüler*innen, die Eltern und auch die Lehrpersonen war und ist die Situation nicht leicht. Der Onlineunterricht funktioniert dank dem großen Bemühen aller Beteiligten immer besser, kann den Präsenzunterricht aber dennoch nicht ersetzen.

Die Schüler*innen, die heuer im Abschlussjahr sind und vor den Abschlussprüfungen bzw. vor der Matura stehen, haben einen Großteil des Schuljahres im Distancelearning verbracht. Sie wissen immer noch nicht genau wie ihre Abschlussprüfung bzw. ihre Matura ausschauen wird. Ob es wie im letzten Jahr an die Umstände angepasste Erleichterungen geben wird oder nicht. Und auch zeitlich liegt noch kein konkreter Fahrplan vor. Auch wenn die epidemiologische Lage ständig neu bewertet werden muss, sollte es dennoch rasch einen verlässlichen Fahrplan von Seiten der Bundesregierung geben, damit sich sowohl die Schüler*innen als auch die Lehrpersonen auf die Situation bestmöglich einstellen und vorbereiten können.

Das Schuljahr war alles andere als normal, deswegen sollen die bevorstehenden Abschlussprüfungen sowie auch die Matura an die besonderen Umstände angepasst werden und allen eine faire Chance geben. Insbesondere die Schüler*innen der Sekundarstufe 2 waren in Tirol länger im Distancelearning als im Rest von Österreich. Für sie wäre daher noch wichtiger, dass den Umständen entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

Die Dringlichkeit des Antrages ist damit begründet, dass so rasch wie möglich ein verlässlicher Fahrplan vorgelegt werden soll und es auch schnellstmöglich Klarheit darüber geben soll ob und welche Anpassungen es geben wird. Eine Behandlung im nächsten Landtag Mitte Mai wäre zu spät, weil zu diesem Zeitpunkt die ersten Abschlussprüfungen bereits abgehalten werden.

Innsbruck, am 5. März 2021